

Weihnachten [One Shot]

Weihnachten mit den Rumtreibern

Von abgemeldet

Weihnachtsstimmung

„Potter, James?“

„Hm? Achso... der ist hier.“, James sah verträumt auf.

„Wie wunderbar. Schade, dass ich davon in dieser Stunde noch nichts gemerkt habe. Außerdem würde ich gern meine Frage beantwortet haben.“, Prof. McGonagalls ungeduldige Stimme ließ James endgültig aufschrecken.

„Verzeihung“, entschuldigte er sich und fuhr sich durch das dichte schwarze Haar, setzte seine Brille wieder gerade auf und lächelte sie an. „Ich muss wohl etwas gedöst haben.... Sozusagen in vorweihnachtlicher Vorfreude..“ Neben ihm fing erst Sirius, dann auch Peter leise an zu lachen. Sogar Remus schmunzelte unbemerkt über James und das Gesicht, das die strenge Professorin bei James' Erklärung machte.

„Wie ich bereits gesagt habe: Wunderbar, Mr. Potter. Natürlich ist es die letzte Stunde vor Ihren Ferien, aber ich möchte dennoch um ihre Aufmerksamkeit bitten. Und „gedöst“ ist wohl kaum das richtige Wort, Sie haben nicht einmal mitbekommen, dass vor gerade mal 5 Minuten ein ähnliches Szenario einen Platz weiter bei Mr. Black ablief.“

Sirius hatte inzwischen sein Unterrichtsbuch für Verwandlung aufgeschlagen und sich sehr graziös dahinter versteckt, sodass Prof. McGonagall nicht bemerkte, dass er sich mit größter Mühe das Lachen verkniff. James gab Sirius einen Schlag auf dem Kopf und lächelte die Professorin noch immer unschuldig an.

„Verzeihen Sie bitte, Professor, aber könnten Sie Ihre Frage noch einmal stellen?“ Zum ersten Mal in dieser Stunde lockerten sich die Gesichtszüge der Lehrerin.

„Oh nein, Mr. Potter, Mr. Black, dieses Jahr lass ich mich nicht mehr von Ihnen aufs Korn nehmen. Mr. Potter, Sagen Sie mir bitte, dass Sie über die Ferien nach Hause fahren, obwohl die Frage wohl überflüssig ist, da Black, Lupin und Pettigrew in Hogwarts verweilen.“

„Ich bleibe.“, sagte James und grinste breit.

„Oh man Krone, wie unverschämt von dir... Du kannst doch nicht einfach im Unterricht einschlafen.“, sagte Sirius gespielt todernst und Peter, der neben ihnen herlief, gluckste wie verrückt. James beachtete ihn nicht weiter und Sirius fuhr unbeirrt fort:

„Wo haben wir uns denn wieder die ganze Nacht rumgetrieben, Mr. Potter?“ James sah zu Remus, dessen sonst ordentliches Haar heute sehr zerzaust aussah und grinste breit.

„Ich hatte ein.....haariges Erlebnis.“, sagte er, sah Sirius an und beide fingen an zu lachen. Gemeinsam betraten sie die Große Halle, die bereits jetzt weihnachtlich geschmückt war und einige Mädchen an den vorderen Tischen begannen leise zu tuscheln. Sirius musterte sie kurz. Kaum eines der Mädchen war schon länger als vier Jahre in Hogwarts. Remus bemerkte seinen Blick.

„Bisschen jung, oder Tatze?“, fragte er und sah ebenfalls zu den Mädchen herüber. Diese bemerkten, dass über sie geredet wurde und wandten sich kichernd ab.

„Eher zu albern.“, schloss Sirius und sah Remus nachdenklich an.

„Gibst du dem Ravenclaw-Mädchen noch Nachhilfe in Alte Runen?“

„Tatze, nicht Nachhilfe... Wir lernen zusammen“, Remus errötete bei dem Thema und sah woandershin.

„Aha.“, Sirius grinste triumphierend, beließ es aber erst mal dabei und setzte sich neben James an den Griffindortisch. Remus und Peter taten es ihm gleich.

„Was schenkst du mir zu Weihnachten, Krone?“, fragte Sirius und blinzelte James zu. Doch James blieb ihm die Antwort schuldig.

"Wartet mal eben...", sagte er und sprang auf, um schnellen Schrittes zum Eingang der Großen Halle zu laufen, während er eilig sein Haar zerwuschelte.

"Lily", stöhnten seine Freunde hinter ihm auf, doch er ignorierte es.

"Hey Lily...", begann er, doch ihr Blick ließ ihn verstummen.

"Keine Zeit Potter. Was willst du?", fragte sie genervt und deutete ihren Freundinnen schon mal vorzugehen.

"Nur...ehm..wegen der Dekoration der Weihnachtsfeier. Ich habe noch mal mit Prof. Flitwick geredet und er meinte - das sehe ich übrigens genauso - dass sich die irische Baumelfe doch besser eignen würde." Lily sah ihn überrascht an:

"Ist das dein Ernst?"

"Warum nicht?", fragte James und erwiderte ihren Blick.

"Daran hatte ich auch schon gedacht. Ich hab mir deshalb das Buch hier aus der Bibliothek ausgeliehen..", sie nahm ein schweres Buch aus ihrer Tasche und hielt es ihm hin. Als sich ihre Finger berührten, zuckte Lily zurück und errötete. James fing das herabfallende Buch auf.

"Gut Potter. Schau es dir an und dann reden wir später. Ich muss los.", sagte sie knapp und wandte sich schnell zum Gehen. James sah ihr noch einen Moment nach.

Am Morgen darauf - ca. 12 Stunden vor dem geplanten Weihnachtsball

„Tatze, du Hund. Steh auf & pack deine Geschenke aus!“, rief James und sprang auf Sirius' Bett.

„Boah, du Verrückter, verschwinde und lass mich schlafen.“, knurrte Sirius und zog James die Beine weg. Dieser landete etwas unsanft neben Sirius.

„Ich hoffe...“, begann Sirius und sah James grinsend an: „... mein Weihnachtsgeschenk ist keine Schmuserei mit dir, Krone.“ James lachte ebenfalls und warf Sirius sein Kissen ins Gesicht.

„Nein. Besser. Viel Besser.“, sagte James und sprang auf. Sirius stand nun ebenfalls auf und folgte James mit dem Kissen in der Hand in den Gemeinschaftsraum. An der Türschwelle blieb er stehen und sah zurück auf seinen Nachttisch. Breit grinsend ging er zurück und nahm eines der sorgfältig verpackten Geschenke in die Hand. Auf dem Zettelchen, das daran hing, stand "Für meinen Liebsten, deine dich innig liebende R." Sirius riss das Geschenk auf und warf den darin liegenden Brief achtlos aufs Bett. Dann öffnete er die Pralinenschachtel und steckte sich einen der edlen Schokotropfen

in den Mund.

"Jedes Jahr das selbe....", murmelte er, während er ein weiteres Geschenk öffnete und angewidert den Mund verzog. Er mochte kein Lakritz - egal in welcher Form.

"Aber immer dreister werden die Damen. Jetzt packen die das Zeug auf meinen Nachtschrank...", sagte er und klang halb erobert, halb belustigt. Er stellte die Lakritzzauberstäbe auf Peters Nachtschrank und gönnte sich noch ein Geschenk, bevor er zu den Jungs hinunter ging.

"Für den hellsten Stern am Nachthimmel und in meinem Leben. Ich liebe Dich, G." Sirius zog eine Augenbraue nach oben: "Wie poetisch"

Lily lag auf ihrem Bett und starrte an die Decke. Sie wollte doch in der Nacht rüber gehen und es ihm einfach auf seinen Nachtschrank legen. Dann leise und unbemerkt wieder raus gehen. Und sie hatte verschlafen. Warum eigentlich gerade heute, wo sie doch sonst nachts kein Auge zutut, wegen ihm.

"Ich könnte es draußen in den Gemeinschaftsraum legen, Hauptsache, er sieht mich halt nicht.", Lily kugelte sich zur Seite und stützte den Ellenbogen auf dem Bett ab. Missmutig betrachtete sie das sorgfältig eingepackte Geschenk, als es im Gemeinschaftsraum laut wurde.

"Na wie schön, das kann ich wohl auch vergessen... Er ist wach..." Und als ein Kissen gegen die Tür der Mädchenschlafräume geworfen wurde, fügte sie ernüchternd hinzu: "Und er benimmt sich wie immer überaus erwachsen."

"Lily? Bist du wach?", Alices Stimme klang gedämpft durch die über den Kopf gezogene Decke.

"Ja."

"Mit wem redest du da eigentlich?" Alice hatte die Decke zurückgeschlagen und sich aufgesetzt. Nun betrachtete sie Lily eingehend. Auch Lily sah amüsiert zu ihr hinüber, denn die etwas eitle Alice sah morgens immer besonders putzig aus, wenn ihre schulterlangen Haare in alle Richtungen abstanden.

Ihr Blick viel auf Lilys Nachttisch und sie stand schwungvoll auf, um sich das Geschenk darauf näher zu betrachten.

"Für James?", fragte sie grinsend und nahm es vorsichtig in die Hand.

"Nein.", erwiderte Lily und ließ sich wieder in ihr Kissen fallen.

"Sicher?"

"Nein.", sagte Lily trocken und nun musste auch sie lachen. "Alice, du weißt doch, dass es für James ist. Schau unter mein Bett, da findest du die Geschenke der letzten 3 Jahre, die ich ihm nie gegeben habe. Morgen findest du das da auch mit unter dem Bett..."

"Lily. Du wirst ihm das gefälligst geben und zwar jetzt gleich." Lily stand mit einem spöttischen Grinsen auf und positionierte sich in ihrem Nachthemd vor Alice.

"Soll ich gleich so raus?"

Alice kicherte verhalten: "Dann kannst du das Geschenk aber drin lassen, wenn du SO da raus gehst." Nun begann auch Lily lauthals zu lachen.